

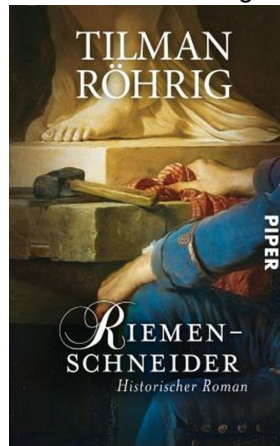
4. Lesung Mittwoch, den 10. April 2024

**Tilman Röhrig**  
**Tilman Riemenschneider**

### Biographie über einen Ausnahmekünstler und Bürger an der Wende zur Neuzeit

Viele verbinden mit der Person Tilman Riemenschneiders vor allem dessen bildhauerisches Werk. Der Schriftsteller Tilman Röhrig nun stellt das künstlerische Schaffen und Wirken in einen biographischen Zusammenhang mit seinen politischen Aktivitäten in den unruhigen Zeiten zwischen Bauernaufständen und Reformation. Der Autor ist für seine ins historische Detail gehenden Recherchen seiner Romane bekannt.

Beim Lesen der so bedrückenden wie spannenden Geschehnisse stellen sich allgemeinere Fragen nach den Zusammenhängen mit den revolutionär wirkenden Ausdrucksweisen und Motiven der Kunst Riemenschneiders. Wie bewertet die Kunstgeschichte die innovative Holz- bzw. Materialansichtigkeit von Skulpturen, die in der Regel farbig gefasst wurde? Folgte eine Bildhauerwerkstatt einem allgemeinen Trend, wenn sie unter Verzicht auf Farbauftrag von der sichtbaren Wirklichkeit des menschlichen Körpers abrückte?



### Über den PraeHistorischen Salon

Archäologisch-historische Zeitreisen in Buchform sind so alt wie das Romaneschreiben selbst. Bücher wie „Die Säulen der Erde“ oder „Ayla und der Clan des Bären“ finden regelmäßig ihren Weg in die Top Ten unserer Bestsellerlisten und liefern nicht selten Stoff für spannende Filme. Die Sehnsucht und Neugier vieler Menschen, in vergangene Welten einzutauchen, scheint wesensverwandt mit planvoller Forschung zu sein, prähistorische und historische Zeiten aufgrund von Schrift- und Sachquellen zu erforschen. Der PraeHistorische Salon will eine Brücke schlagen zwischen Fakten und Phantasie, zwischen Wissenschaft und Literatur, die sich mit unterschiedlichen Mitteln der Vergangenheit nähern. Das Landesmuseum Hannover mit seinen kulturgeschichtlichen Sammlungen ist ein geeigneter Ort, um diesen Diskurs zwischen Öffentlichkeit und Fachwelt über vergangene Welten anzuregen.

Wagner

*Verzeiht! es ilt ein groß Ergetzen,  
Sich in den Geift der Zeiten zu verletzen;  
Zu fchauen, wie vor uns ein weißer Mann gedacht,  
Und wie wir's dann zuletzt fo herrlich weit gebracht ...*

Faust

*O ja, bis an die Sterne weit!  
Mein Freund, die Zeiten der Vergangenheit  
Sind uns ein Buch mit lieben Siegeln.  
Was ihr den Geift der Zeiten heißt,  
Das ilt im Grund der Herren eigner Geift,  
In dem die Zeiten lich belpiegeln.*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), Faust 1, 1

#### Förderer




**Ort:** Vortragssaal im Landesmuseum Hannover, 30169 Hannover, Willy-Brandt-Allee 5

**Zeit:** 19:30–21:00 Uhr, anschließend Büchertisch und Umtrunk mit der Gesprächsrunde

**Eintritt:** 8,00 €, ermäßigt 4,00 €, Mitglieder der Fördervereine frei

#### Impressum

**Buchkomitee:** Annegret Limbacher, Jürgen Schmitz-Reinthal, Andreas Stern, Stephan Veil, Helga Wenzel - **Idee, Konzept und Gestaltung:** Stephan Veil - **Texte:** SV Stephan Veil - **Veranstalter:** Nds. Landesverein für Urgeschichte e.V. c/o Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover - Historischer Verein für Niedersachsen - Änderungen vorbehalten – Stand Dezember 2023 v06

**PraeHistorischer Salon**   
**2024**



Prähistorische und historische Romane und GraphicNovels im Landesmuseum Hannover

**Moderation:** Margarete von Schwarzkopf (Journalistin, Köln/Hannover)

**Autor und Lesung:** Tilman Röhrig (Autor)

**Wissenschaftlicher Kommentar:** Dr. Antje-Fee Köllermann, (Kunsthistorikerin, Landesmuseum Hannover)

 Landesmuseum Hannover  
Das Weltenerbe

 Historischer Verein für Niedersachsen  
1897-1928

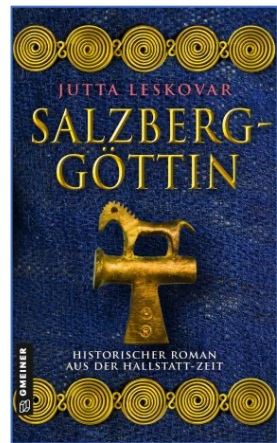
 NIEDERSÄCHSISCHER LANDESVEREIN FÜR URGESCHICHTE e.V.

1. Lesung Mittwoch, 10. Januar 2024

## Jutta Leskovar Salzberggöttin

### Ältestes Salzbergwerk Europas am Hallstätter See in den österreichischen Alpen

Das romantische Hallstatt am See ist so berühmt, dass es im fernen China nachgebaut worden ist. Weniger bekannt, aber ebenso spektakulär das größte Salzbergwerk Europas. Hier wurde in vorchristlicher Zeit Steinsalz in gewaltigen Stollen und Hallen abgebaut. Rätselhaft der Reichtum seiner Toten auf dem nahen Friedhof. Aber kein Epos erzählt von ihren Taten.



Der Archäologin Jutta Leskovar gelingt es, um die nackten wissenschaftlichen Fakten eine Geschichte zu weben. Wie konnten die Bergleute ohne eigene Landwirtschaft überleben? Wer hatte die Macht in dieser Gesellschaft, wer schützte sie, wie wurde das „weiße Gold“ verteilt, woher kamen die Toten in den Gräbern, wer hat ihre wertvollen Waffen, Schmuck und Ger

rät hergestellt? Auf diese drängenden Fragen jenseits der spröden archäologischen Fakten findet die Autorin überraschende Antworten.

Die Leserschaft bekommt eine Ahnung davon, wie brisant manche Facetten des Bildes sind, das dieser Roman von den sozialen und religiösen Verhältnissen dieser alpinen Gemeinschaft von Bergleuten am Rande mediterraner Hochkulturen zeichnet. Waren die Bewohner Kelten? Lebten sie in einer den Etruskern ähnlichen Herrschaftsstruktur?

**Moderation** Dr. Stephan Veil (Landesverein)

**Autorin und Lesung:** Dr. Jutta Leskovar (Archäologin)

**Wissenschaftlicher Kommentar:** Dr. Daniel Neumann (Archäologe, Landesmuseum Hannover)

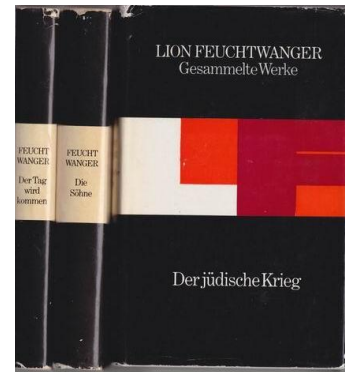
2. Lesung Mittwoch, 14. Februar 2024

## Lion Feuchtwanger Die Josephus-Trilogie

### Der „Jüdische Krieg“ 68-70 n. Chr. von Flavius Josephus und seine Wirkungsgeschichte bis heute

Die Josephus-Trilogie von Lion Feuchtwanger gehört zu den bemerkenswertesten historischen Romanen, fußt sie doch ihrerseits auf einem antiken Geschichtswerk. Lion Feuchtwanger schrieb 1932-1942 über die Ereignisse um den Jüdischen Krieg 66-70 n. Chr. In seiner von antisemitischen Doktrinen geprägten Zeit stellte er auf die Geschichte der Juden und ihrer Religion scharf.

Die Grundlage lieferte ihm der jüdisch-hellenistische Historiker Flavius Josephus (37/38 - etwa 100 n. Chr.), der in vier Werken den Krieg und seine Folgen als Zeitzeuge beschrieben hat. Anfangs Teilnehmer am Geschehen auf jüdischer Seite, erlebte er später nach Gefangennahme und als römischer Freigelassener die Eroberung Jerusalems 70 n. Chr. Die lückenhafte Überlieferung der antiken Texte, ihre subjektive Prägung durch den Autor selbst und die christlichen Kopisten erklären ihre lange Wirkungsgeschichte bis heute. Vieles scheint ungeklärt und offen für unterschiedliche Deutungen. Welche Konsequenzen haben die spärlichen Hinweise auf Personen und Geschehen des Neuen Testaments? Welchen Standpunkt nimmt Flavius Josephus zwischen den besiegten Juden und den römischen Siegern ein? Diese und andere Fragen berühren postkoloniale und theologische Diskussionen.



**Moderation:** Joachim Döring (Wennigsen),

**Wissenschaftlicher Kommentar:** Prof. Andreas Stern (Informatiker, Oldenburg), Dr. Jörg Fündling (Althistoriker, RWTH Aachen)

**Lesung:** Paul Lonnemann (Schauspieler)

3. Lesung Mittwoch, den 13. März 2024

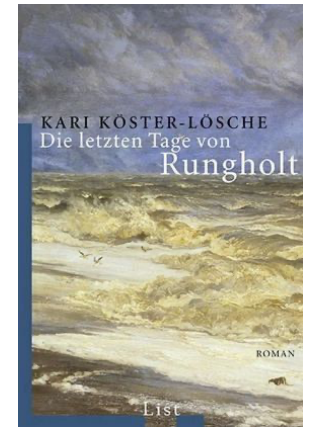
## Kari Köster-Lösche Die letzten Tage von Rungholt

### Der Mythos Nordfrieslands von der großen „Mann-dränke“ in Roman und Wissenschaft

Opulent und spannend zeichnet die Autorin, promovierte Biologin und Tierärztin, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umstände der „Großen Mann-dränke“ 1362 in ihrem historischen Roman 1996 nach. Detailliert und realistisch werden die politischen Zwistigkeiten zwischen Kirche, Adel und Bauern im Vorfeld der Stadtgründung und des Dombaus von Rungholt beschrieben.

Historischer Hintergrund sind die Auseinandersetzungen zwischen dem dänischen Königreich und den deutschen Grafen und Herzögen in Schleswig und Holstein. In den wirtschaftlichen und politischen Machtkämpfen drohen die eigenständigen Friesen, die das Marschland vor der Nordseeküste bewohnen, ihre Eigenständigkeit zu verlieren. Vor allem aber gefährden Flutkatastrophen ihren Lebensraum.

Die Autorin konnte sich auf die Ergebnisse der historischen Rungholt-Forschung seit 1900 stützen. Moderne archäologische und geowissenschaftliche Untersuchungen im nordfriesischen Wattenmeer förderten in den letzten Jahren erstaunliche Fakten über die Siedlung und Kirche von Rungholt zutage. Wie verändern sie das historische Gesamtbild?



**Moderation und Lesung:** Hanna Legatis (Journalistin und Schauspieler, Hannover),

**Wissenschaftlicher Kommentar:** Dr. Ruth Blankenfeldt (Archäologin, Schleswig), Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer (Historiker, Hannover)